



**Freie Demokratische Partei
Fraktion im Rat von Odenthal**

**Walter Nobbe, Am Hagen 4, Tel. 02174-7439 -46
Fraktionsvorsitzender
Hans-Josef Schmitz, An der Buchmühle 6a, Tel. 02202-78793**

An den Bürgermeister
der Gemeinde Odenthal
Herrn Wolfgang Roeske
Altenberger-Dom-Str. 31
51519 Odenthal

31.01.2011

Antrag für die Ratssitzung am 15.02.2011
Regionale 2010/Dhünnkorridor / Verlauf des Dhünnweges / Beschluss im Ausschuss für Planen und Bauen vom 20.01.2011

Sehr geehrter Herr Roeske,

die FDP-Fraktion beantragt, dass der Rat von seinem Rückholrecht Gebrauch macht, die Entscheidung zu Tagesordnungspunkt 6 a) der Sitzung des o.g. Ausschusses aufhebt, in der Ratssitzung erneut berät und entscheidet.

Begründung:

Da der Weg im Rahmen des Projektes Dhünnkorridor als Wanderweg entlang der Dhünn konzipiert ist, waren sich in den früheren Diskussionen alle Fraktionen einig, diesen Weg möglichst durchgängig an der Dhünn entlang zu führen. Nun haben sich Anwohner der Dhünner Aue gegen dieses Teilstück des Wanderweges ausgesprochen mit den Begründungen, dass die Gemeinde zusätzliche Grundstücke erwerben müsse und im Übrigen die Wegeführung der Alternative 1 (über Osenau unterhalb des Schlässchens an der Wiese vorbei zum St. Pankratius Wohnstift und von dort über die Ampel in die Str. „An der Dhünn“ und dann zum bestehenden Weg entlang der Dhünn) kostengünstiger verfolgt werden könne.

Die Entscheidung ergab eine Mehrheit von einer Stimme im Ausschuss für diese Alternative 1, die eine Verlegung des Wanderweges auf eine Dühnnferne Strecke bedeutet. Wir halten die Beratung und Entscheidung im Rat bei einem solch wichtigem Projekt für notwendig, zumal auch dort die Entscheidung über den Dhünnwanderweg insgesamt und die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden wurde

Insbesondere haben die dortigen Anwohner bisher nicht die gleichen Chancen des Einspruches erhalten wie diejenigen, deren Gärten zur Dühnn hin liegen, wo schon heute entlang gewandert werden kann.

Außerdem halten wir das Kostenargument allein bei einem Projekt von der Tragweite und langfristigen Auswirkung für untergeordnet. Im Übrigen lag dem Ausschuss keine konkrete Planung mit detaillierter Kostendarstellung für beide Alternativen vor. Wir können uns nicht

vorstellen, dass die o.g. Alternative 1 keinerlei Kosten verursacht. Eine Gegenüberstellung der Kosten sollte bis zur Ratssitzung am 15.02.2011 erfolgen.

Die Überquerung der Altenberger-Dom-Straße am Kreisverkehr führt unseres Erachtens zu keiner höheren Gefährdung der Wanderer als an der Ampel gegenüber dem Seniorenwohnheim.

Freundliche Grüße

Gez. W. Nobbe

Walter Nobbe
für die FDP im Rat von Odenthal